

Yd
2452





Yd
2452

Encænia Muscoviana,

Eine Christliche Ein-
weyhung der newerbawten Kir-
chen zu Muskaw.

In grosser Volckreicher versammlung /
vieler hohen vnd niedrigen Stands Perso-
nen / den 19. Maii / war der Dornstag nach
Pffingsten / Anno æræ Christianæ
1622. gehalten / vnd in
Druck gegeben /

Durch

M. Michaëlem Zeidlerum,
Pastorn vnd Superintendentem
der Herrschafft Muskaw.

Zu Sörlitz druckts Johann Khambaw /
Im Jahr Christi 1622.

Dem
Wolgebornen Herrn/
Herrn Carolo Christophoro,
Burggraffen zu Dohna/Erhherrn der
Herrschaft Muskaw/vnd auff
Pechern/etc.

So wol auch der
Wolgebornen Fraw=
en/ Frawen Ursulen Brigitten/
Burggräfin zu Dohna/ geborne von der
Schullenburg/ Erbfrawen der Herr-
schaft Muskaw/vnd auff
Pechern/etc.

Ihr. Ihr. Gn. Gn.

Offerirt vnd dediciret zum stetwährenden
gedächtniß in offenen Druck diese
Einweihungs Predigt / in aller
unterthänigkeit



M. Michaël Zeidlerus.



Wunsch vnd Eingang.

Das walt Gott der Vater/Gott der Sohn/
vnd Gott der Heylige Geist/ die ganze
Hochgelobte Heylige Dreyfaltigkeit/
Amen.

Der trewe Haußhalter der Geheim-
niß Gottes S. Paulus/Ihr vielgelieb-
te vnd Außerwehlete in dem HErrn
Christo/giebt allen Menschen eine schön-
e vnd feine *instruction* / wie sie sich in allem ihren
thun vnd vornehmen verhalten sollen / Coloff. 3.
vnd spricht: Alles/ was ihr thut mit Worten
vnd mit Wercken/das thut alles in dem Na-
men des HErrn Jesu/vnd dancket Gott vnd
dem Vater durch ihn. Weil wir denn auff ige-
ge gegenwertige zeit/mit Einweihung dieser von
grund auff newerbawten Kirchen/ein besonders
Christliches Werck zubefördern haben/Als wol-
len wir der *adhortation* S. Pauli nach in den Namen
des HErrn Jesu/ zu dieser *consecration* / einen seli-
gen anfang machen / auch vnserer Herzen vnd Ge-
müter / Zungen vnd Stimme mit einander erhe-
ben / vnd in aller Höhe vnd Fröligkeit singen:

1. Cor. 4. v. 1.

Coloff. 3. cap.
v. 17.

Al ti Allein

Allein Gott in der Höhe sey Ehr/ꝛc. Vnd fol-
gends hierauff ein gläubiges vnd andächtiges
Vater vnser beten/vñ sprechen: Vater vnser/ꝛc

Textus.

Ewre Christliche liebe wolle in wahrer furch-
te Gottes / mit hertzlicher Andacht anhören die
nachfolgende wort / aus dem 122. Psalm / welche
wir bey angeregten gelegenheit erklären wollen /
vnd lauten dieselbige in vnser Deutschen Spra-
che also: *N. B. 4.*

Jerusalem ist gebawet / daß eine Stadt
sey / da man zusammen kommen sol.
Da die Stämme hienauff gehen sol-
len / nemlich / die Stämme des H^Er-
ren / zu predigen dem Volck Israel /
vñ dancken dem Nahmen des H^Er-
ren.

Exordium.

S ist in der Kirchen Gottes / Ihr viel-
geliebte vnd außergehlte in dem H^Erren
Christo zu allē vñ jeden zeiten im brauch
vnd vbung gewest / daß man die zur Ehre

Gottes

Gottes newerbawete Kirchen vnd Gotteshäuser mit sonderlichen Ceremonien vnd grosser Solennitet eingeweyhet / vnd zu vorrichtung des Gottesdienstes gewidmet vnd verordnet hat. Gott selbst befiehlt Moisi / daß er die auffgerichtete Wohnungen vñ Stifftshütte / mit allem ihren Gereth weyhen sol / daß sie Heylig sey / *Exod. 30. 40. cap.* Vnd solches hat er auch ins werck gesetzt / nach dem alles mit einander verfertiget gewesen / *Lev. 8. cap.* König Salomon ließ ganz Israel zusammen fordern / da der Tempel zu Jerusalem außgebawet war / weyhet denselben ein / vnd hielt darbey ganzer vierzehnen Tage ein sehr grosses Fest. *1. Reg. 8. 2. Chron. 7.* Im Buch Esræ am *6. cap.* stehet geschrieben von den Jüden / nach der Babylonische Gefängniß / daß sie die Einweyhung des Hauses Gottes mit Freuden gehalten / als der ander Tempel nach dem Wort des H. Erren gebawet vnd vollendet gewesen.

In der ersten Kirchen zur Apostel zeiten / vnd hernach / haben die Christen vnter den 10. grossen Håuptsverfolgungen / zum öffentlichen exercitio / der Christlichen Religion / nicht dürffen Kirchen bawen vnd einweyhen / Sondern sie haben heimlich in Häusern / vnd auff dem Felde / in Wüsten vnd Wildnüssen / in Bergen vñ Klüfften mäs-

*Exo. 30. c. 7.
26. 27. & seqq.
40. c. v. 9.
Lev. 8. v. 10.*

*1. Reg. 8. v. 1.
2. & seqq.
2. Chron. 7.
v. 5. 6.
Esræ 6. v. 16.
17.*

Euseb. lib. 8.
cap. 1. 2.
Niceph. lib.
7. cap. 2.

Euseb. lib. 9.
c. 9.
Niceph. lib.
7. cap. 3.

Euseb. lib. 2.
de vitâ Con-
stant.
Niceph. lib. 8.
cap. 27.
Tripart. lib. 2
cap. 18.

sen zusammen kommen. Eusebius vnd Nicephorus bezeugen/das die Christen vnter dem gütigen Regiement etlicher Römischer Käyser sich vnterständen/hin vnd wieder in den Städten Kirchen vñ Gotteshäuser zubawen. Aber Diocletianus hat sie alle wieder biß auff den grundt niedrigerissen/ vnd verbrennen lassen/ Biß das Maximinus von Gott mit einer geschwinden/schrecklichen vnd abschewlichen Kranckheit heimgesuchet / vnd den Christen gnädiger vnd gütiger worden / auch öffentliche *Mandata publicirt* / das man die Christen nicht mehr verfolgen solte / Sondern sie in ruhe vnd frieden ihre Kirchen vnd Gotteshäuser wider bawen vnd aufrichten lassen.

Nach dem aber Constantinus Magnus/das fromme Christliche Hertz ins Regiement komen / hat er nicht allein befohlen/das man allenthalben/wos von nöthen Kirchen vnd Gotteshäuser/zu beförderung vnd fortpflanzung Christlicher Religion/bawen sollen/sondern auch selbstē dem H. Erren Christo zu Ehren an vnterschiedlichen ortten/ mit grossen Vnkosten herliche vnd statliche Kirchen/ Gebäwde aufführen / vnd folgendes durch die Christliche Bischoffe einweyhen lassen. Sonderlich hat er zu Jerusalem *in loco Calvaria* / an der Schädelstett / da der H. Er Christus ge-

creu-

creuziget / vnd nicht weit davon begraben worden / Ihme / als der ganzen Welt Heyland zu Ehren / ein herlichen / schönen vnd prächtigen Tempel gebawet / welchen er *Templum Salvatoris* / das ist / die Kirche zum *Saluator* nennen / vnd durch die im *Concilio* zu *Tyro* versamlete Bischoffe / mit grosser vnd herlicher *Solennitet* / consecriren vñ einweyhen lassen / wie bey dem *Eusebio lib. 4. de vita Constantini* zu sehen ist. Vnd von derselbigen zeit an / ist es in der ganzen Christenheit auff kommen / daß man die newerbawten Kirchen vnd Gotteshäuser mit sonderlichen *Ceremonien* eingeweyhet / vnd zum Gottesdienst verordnet hat.

Euseb. lib. 4.
de vitá Con-
stant.

Wann dann nun Der weyland Wolgeborne Herr / Herr WILHELM / Burggraff zu Dohna / Erbherr der Herrschafft *Mußkaw* / Christmilder vnd Seliger gedächtniß / im Jahr Christi 1605. den 27. *Aprilis* / den grundt zu dieser newerbawten Kirchen hat angefangen zu legen / vnd die zwey Sommer vber auff seine eigene vnkosten das Gemäwer aus dem grunde / vnd auch zimlich in die höhe geführet / folgendes aber des Jahres Christi 1606. den 24. *Octobris* / des morgens zwischen 4 vnd 5 Uhr / in Christo selighen entschlaffen / vnd den Weg aller Welt gegangen / Als hat sein hinterlassener Herr Sohn

vnd

vnd Erbe/ Der auch Wolgeborne Herr/ Herr
 Carolus Christophorus/ Burggraff zu Dohna/
 Erbherr der Herrschaft Wußkaw/ vnd auff
 Pechern/ S. Gn. solchen angefangenen neuen
 Kirchen Baw/ mit grosser mühe vnd vnkost/ wie
 für augen zu sehen/ gar herrlich vollendet/ diese
 newerbawete Kirche / mit diesem Predigtstuel/
 Tauffstein/ Altar/ Orgeln/ Chöre vnd Gestülen
 ganz schöne gezieret/ vnd die Gnädige Christli-
 che anordnüg gethan/ das sie heute vnserm H^{er}-
 ren Gott/ seinem Worte vnd Diensten sol *dedi-*
ciret/ zugeeignet/ vnd eingeweihet werden.

Damit wir aber in diese vnserre Evangelische
 Kirchweyhe vns recht schickē/ dieselbe nach Got-
 tes Wort anstellen/ vnd dannenhero allerley feine
 nützliche vnd Christliche Lehren vñ Erinnerung
 schöpfen vnd fassen mögen/ So wollen wir auff
 dismals folgende zwey kurze Stücke zuerklären
 vor die hand nehmen:

Als Erstlichen/ wollen wir etwas sagen/
De Templorum honore, Zu was Ehren
 die Tempel/ Kirchen/ vnd Gottes Häu-
 ser gebawet/ geweyhet vñ geordnet sind.

Im Andern/ sol auch meldung geschehen/
De Templorū splendore, Was einen Tem-

Propositio
bimembris.

1. De Tem-
plorum ho-
nore.

2. De Tem-
plorum splen-
dore.

pel/

Muscoviana.

pel/ Kirche/ oder Gotteshaus/ am aller-
besten ornire/ ziere vnd schmücke.

Damit wir von diesen zweyen Stücklein et-
was fruchtbares vnd nütliches tractiren mögen/
So wolle der trewe allmächtige Gott/ vns sei-
nes Heyligen Geistes Gnade vñ Krafft von oben
herab/ darzu verleyhen vnd geben/ vmb Christi
Jesu/ seines lieben Sohns/ vnsers H^{er}ren vnd
Heylandes willen/ Amen.

Vom Ersten.

AUlangende das Erste Stücke/ dieser
gegenwertigen Predigt/ so stehet dassel-
be in diesen Worten/ Da der Königliche
Prophet David also saget: Jerusalem
ist gebawet/ daß eine Stadt sey: Nachdem
vnsere König vnd Prophet in den vorhergehen-
den Worten des 122. Psal. mit hertzlichen frolocken
Gott danck saget/ Daß er nun hinfuro seine Woh-
nung/ Haus vnd Tempel zu Jerusalem/ vnd da-
selbst den Gottesdienst angerichtet vnd getrie-
ben haben wil/ So zeigt er nun ferner an/ wozu
Jerusalem erbawet sey/ die schöne herliche Stad/
nemlich/ daß es eine Stadt sey/ da man zusammen
komme/ Predigt hören/ Gott dancken/ ihn anruf-

B fen/

/ Herr
ohna/
d auff
newen
st/ wie
/ diese
tstuel/
estülen
hriftli-
H^{er}-
ol dedi-

gelische
h Got-
ey seine
nerung
vir auff
eklären

en/
ren
äu-
nd.
den/
em-

pel/



Pfal. 87. v. 2.

Pfal. 132.
v. 13. 14.I.
S. S. Trinitatis
Palatium.1 Reg. 8. v. 27
2. Chron. 6.
v. 18. & 19.Exod. 20.
v. 24.

Ioel. 2. v. 27.

Osee 11. v. 9.

fen/ seinen Nahmen loben / vnd des rechten wahren Gottesdienstes pflegen vnd warten sollen / Wie geschrieben stehet / *Pfal. 87*: Der HERR liebet die Thore Zion vber alle Wohnungen Jacobs. Vnd abermals / *Pfal. 132*: Der HERR hat Zion erwehlet / vnd hat lust daselbst zu wohnen. Dis ist meine Ruhe ewiglich / hier wil ich wohnen / denn es gefellet mir. Hierbey haben wir mit fleiß zubetrachten *Templorum honorem*, welches doch aller Kirchen vnd Gottshäuser höchste Ehre sey / darzu sie fürnemlich gebawet vnd eingeweyhet werden: Nemlich / Daß sie Erstlich sein sollen *S. S. Trinitatis Palatium*, der Heyligen Dreyfaltigkeit Pallast vnd Hofelager / nicht aber / als wann Gott für sich eine solche Kirche vnd Haus bedürffte / wie die Menschen ihnen Häuser bawen; Ach nein / Weil Gott aller Himmel Himmel nicht fassen vnd behalten können / *1. Reg. 8. 2. Chron. 6.* Sondern Gott hat seinem Volcke eine verheisung gethan / *Exod. 20*: An welchem orthe ich meines Nahmens gedächtnuß stiften werde / da wil ich zu dir kommen / vñ dich segnen / ihr sollet es erfahren / daß ich mitten vnter Israel sey. *Ioel. 2.* Ich der Heylige bin vnter dir. *Osee 11.* Ich wil / spricht der HERR /

eine

Muscoviana.

eine Fewrige Wawer umbher / b. e. umb die
 Christliche Kirche sein / vnd wil drinnen sein /
 vñ wil mich herlich darinnen erzeigen. Zach. 2.
 Demnach so sol die Stadt Gottes sein lustig
 bleiben mit ihren Brünlein / da die heylige
 Wohnungen des Höchsten sind. Gott ist bey
 ihr drinnen / darumb wird sie wol bleiben /
 Gott hilfft ihr früe. Psal. 46. Diese Promission.
 vnd zusage widerholet auch der HErr Christus /
 Daß / Wo nur ihre zwene oder drey in seinem
 Nahmen sich versamen werden / wolle Er
 mitten vnter ihnen sein. Matth. 18. Zu Athen
 sahe der Apostel Paulus eine Kirche / welche *ignoto*
Deo / dem unbekandten Gott / zu ehren erbawet
 war / Actor. 17. O behüte vns Gott vor solcher
 Heydnischer blindheit: Danc aber sey Gott / daß
 er vns durch seinen Sohn hat lassen offenbaren /
 daß er wahrer Gott sey / der Vater vnser HErr=
 ren Jesu Christi / sampt den Heyligen Geiste. Die=
 ser einige Gott hat auch vns seine Gegenwertig=
 keit verheissen. O Gnade vber alle Gnade / All=
 hier *presidiret* Gott selbst / vnd spricht zu vns / Ier.
 23: Bin ich nicht ein Gott der nahe ist / spricht
 der HErr / vnd nicht ein Gott der ferne sey ?
 Ist nun Gott mitten vnter vns in diesem seinen

Zach. 2. v. 5.

Psal. 46. v. 5. 6.

Matth. 18. v. 20.

Act. 17. v. 23.

Ierem. 23. v. 23.

B ij Tempel

ah=
 en/
 ie=
 en
 Er
 zu=
 ter
 bey
 no=
 au=
 w=
 sie
 der
 er/
 ir=
 nen
 m=
 / I.
 ol=
 en
 iff=
 ich
 en
 in
 er/
 ine

Tempel vnd Hause/ So sollen wir vns nicht las-
 sen grawen/ *Deut. 7.* seine Wahrheit ist Schirm
 vnd Schildt/ *Pfal. 91.* Ist Gott vnter vns / so be-
 stehet kein böser raht nicht/ *Esa. 8.* wenn man ihn
 gleich wieder vns beschleust. Ist Gott vor vns/
 wer mag wieder vns sein? *Rom. 8.* Daß nun ein
 Christliches Herze auff die gegenwart Gottes
 kan tragen/vnd mit David aus den 73. *Pfal.* sagen:
 Wann ich Herr nur dich habe / so frage ich
 nichts nach Himmel vnd Erden: Wann mir
 gleich Leib vnd Seel verschmacht / so bist du
 doch Gott allzeit meines Hertzen Trost/vnd
 mein Theyl.

II.

*Animarum
 florilegium.*

*Pfal. 23. v. 2.
 Matth. 11. v.
 23.*

*Gen. 6. v. 5. 8.
 v. 21.*

Esa. 1. v. 5. 6.

Darnach zum andern/ so ist auch der Kirchen
 vnd Gotteshäuser höchste Ehre/ daß sie sein *Ani-
 marum florilegium*/ Des Heyligen Geistes liebliche
 Arwe vnd Lustgarten/ vor alle müheselige vnd be-
 ladene/ *Pfal. 23. Matth. 11.* Denn die ganze Welt ist
 Gottes grosses Lazareth vnd Hospital/ darinnen
 wir alle wegen des Sündenfalls der ersten El-
 tern in gar gefehrliche Krankheiten gerathen
 sind / das es wol heissen mag / wie die Göttliche
 Majestat selbst klaget/ *Gen. 6. 5. 8.* Alles tichten
 vnd trachten des Menschlichen Hertzen ist
 nur böse von Jugend auff. Vnd Esaias klaget

am

am 1. Cap. Daß gantze Häupt ist krank / daß
gantze Hertz ist matt / von der Fußsolen bis
auff's Häupt ist nichts gesundes an ihm / son-
dern Wunden vñ Striemen / vnd Eysterbeu-
len / die nicht geheffet noch verbunden / noch
mit Gel gelindert sind. Vnd Iohannes spricht
in seiner 1. Epistel am 5: Die gantze Welt lie-
get im argen / Sie ist gleich wie mit einer gefehr-
lichen Krankheit beladen / darvon ihr keine Cre-
atur weder im Himmel noch auff Erden helffen
kündte / Denn wie in 49. Psalm des Königlichen
Propheten Davids geschrieben stehet / Kan doch
ein Bruder niemand erlösen / noch Gott je-
mand versöhnen / denn es kostet zu viel ihre
Seele zuerlösen / das ers muß lassen anstehen
ewiglich. Derowegen ordnet nun vnser Himli-
scher Raphael / als der Herr vnser Artzt / *Exod.*
15. Geistliche Arzte / welches trewe Lehrer vnd
Prediger sind in seine Kirche / *Ephes. 4.* welche al-
len müheseligen vnd beladenen zeigen sollen *her-
bas sanitatis* / heilsame Kräuter.

Als wieder die Wassersucht der Hoffart /
wird vns fein in Gottes Wort gezeiget / *Genes. 3.*
Das wir Erde sind / vnd vns demnach sollen

B iij demü-

1. Ep. 5. v. 20.

Pfal. 49. v. 8. 9

Exod. 15.
v. 26.

Eph. 4. v. 11.

Gen. 3. v. 19.

Demütigen / vnd mit Abraham bekennen / *Gen. 18.*
 Ich bin Erdt vnd Asche. Auch vns darneben
 trösten / Daß Christus vor vnserer Hoffart gebüß-
 set / da er sich so tieff gedemütiget / vñ Knechtische
 gestalt an sich genommen / *Philip. 2.*

Gen. 18. v. 27.
 Philip. 1. v. 7.

Wieder die Schwindsucht des Hasses vnd
 Meydes zeigen vns die Geistliche Arzte / Daß
 kein Todtschläger vñ Zorniger habe das ewi-
 ge Leben bey ihm bleibend / *1. Ioh. 3.* Darumb
 sollen wir solche Krankheit des Hasses vñ Mey-
 des fliehen vnd meiden / Vnd so viel an vns ist /
 mit allen Menschen Friede halten / An die Rö-
 mer 12. Vnd darneben vns trösten des Friede-
 Fürsten Christi Jesu / *Esa. 9.* Der vns nun den
 Friede mit Gott erworben / vnd aller Welt
 Sünde / vnd also auch vnsern Haß vnd Meyd ge-
 tragen hat / *Iohan. 1. Cap.*

1. Ioh. 3. v. 15

Rom. 12.
 v. 18.

Esa. 9. v. 7.

Ioh. 1. v. 29.

1. Timoth. 6.

v. 10.

Psal. 119.

v. 36.

Plaget vns die Sicht des Seitzes / So wird
 vns abermals in dem Tempel Gottes / als in einer
 Geistlichen Apotekken gezeiget / von den Seelen
 Artzte / daß der Seitz eine Wurtzel alles vbel
 sey / *1. Timoth. 6.* Darumb wir täglich seuffzen sol-
 len / *Psal. 119:* Neige mein Hertz zu deiner Zeug-
 nüssen / vnd nicht zum Seitz / Vnserer Herzen
 auch trösten / Daß Christus mit seiner armut vor

die

die Sündliche Liebe des zeitlichen gebüßet / vnd
vns ewige Güter erlanget / 2. Corinth. 8.

2. Cor. 8. v. 9.

Setzet vns die Hauptkranchheit falscher
opinion vnd Lehre zu / So wird vns auch in der
geistliche Apotecken gezeigt Christus der Herr
vnsrer Artzt / *Exod. 15.* Der allein ist der Weg / die
Wahrheit / vnd das Lebē / ohn welchen niemand
zum Vater kommen kan / *Iohan. 14.* Wer an Ihn
gläubet / sol nicht verlohren werden / sondern
das Ewige Leben haben / *Ioh. 3.* Denn es ist ja
kein ander Heyl / ist auch kein ander Nahme
den Menschen gegeben / darinnen wir sollen
Selig werden / als der Hochgelobte Nahme
Jesu Christi / *Actor. 4.*

Exod. 15.
v. 26.*Ioh. 14. v. 6.**Ioh. 3. v. 16.**Act. 4. v. 11.*
& 12.

Zum dritten vnd letzten / ist der Kirchen vnd
Tempel Gottes höchste Ehre / Daß sie erbawet
vnd geweyhet / Daß sie sein sollen *Spiritus Sancti*
collegium / des Heyligen Geistes hohe Schul vnd
Werkstatt / wie solches hin vnd wider die heyli-
ge Schrift bezeuget / Als in der 2. Corinth. 3. wird
das heylige Predigamt / so in der Kirchen vnd
Tempel Gottes handelt / genent *Ministerium Spi-*
ritus / Das ist / Ein Ampt / mittel oder *instrument* /
dadurch der Heylige Geist gegeben wird. Dann

III.
Spiritus San-
cti collegium.

2. Cor. 3. v. 6.

gleich-

Ioh. 6. v. 63.

Rom. 1. v. 16.

Heb. 4. v. 12.

Rom. 10.
v. 18.

Esa. 55. v. 10.
11.

gleichsam / wie ein frisches Springbrunlein aus einem Quelbrun / durch eine Röhr / wo hin manß haben wil / geleitet wird : Also fließt die Krafft des Heyligen Geistes / durch das heylige Predig- ampt / als durch eine güldene Röhr in die Herzen der Menschen / erfrischt vnd erquicket dieselben / Dañhero saget Christus / *Iohan. 6. cap.* Die Wort die ich rede sind Geist vnd Leben / Vñ S. Paulus spricht / *Rom. 1. cap.* Daß Evangelium ist eine krafft Gottes selig zu machen / alle die daran gläuben. *Heb. 4.* stehen diese wort / Daß wort Gottes ist lebendig vnd kräftig / vnd schärf- fer / denn kein zweyschneidig Schwerdt / vnd durchdringet / biß das es scheidet Seel vnd Geist / auch Marck vñ Bein / vnd ist ein Rich- ter der Gedancken vñ Sinnen des Hertzens. *Rom. 10.* spricht S. Paulus : Der Glaube kömpt durch das gehör / vnd gepredigte wort Gottes. Dieses alles erkläret Esaias sein durch ein gleich- nuß / vnd saget *55. cap.* Daß die Predigt des Gött- lichen worts nicht ohne Frucht abgebe / son- dern wie ein schöner Platz Regen die Erde feuchtet vñ fruchtbar macht / also feuchtet auch das wort die Herzen / vnd machet sie fruchtbar.

Dessen

Muscoviana.

Dessen haben wir ein Exempel an den Cornelio zu Caesarea/derselbe horet sampt den seinen/der trostreichen Predigt Petri mit fleiß zu / vñ sie werden durch krafft vnd Wirkung des H. Geistes bekeret/ vnd gläubig/ *Actor. 10.* Als die Purpurkammerin Lydia der Predigt S. Pauli mit fleiß zuhoret/ wird ihr Hertz vom Heyligen Geist eröffnet/ daß sie das Wort fasset / zum Erkenntniß Gottes kömpt/ vnd sich täuffen lesset/ *Actor. 16.* Weil denn nun unsere Tempel vnd Kirchen sind Pallast vnd Hofelager der H. Dreyfaltigkeit/ des H. Geistes liebliche Awen vnd Lustgarten/ vor alle müheselige vnd beladene / vnd auch des H. Geistes hohe Schuele vnd Werkstatt / So saget nu der Königliche Prophet nicht vnbillich im 122. Psalm: Ich frewe mich / das zu mir gesaget ist / wir werden ins Haus des H. Erren gehen. Wenn dieses Elaias, Jeremias / oder sonst der Heyligen Lehrer einer geredet hette / so were es kein wunder: Aber dieser frewdenspruch ist Königes Davids/ welcher die Kriege des H. Erren männlich geführet / vnd offst gesieget hat. Gedachter König frewet sich nicht seines grossen Ansehens vnd Herrlichkeit / darzu ihn Gott aus geringen Stande erhöhet / Auch nicht seines Königreiches vnd grossen Gutts/ das ihm Gott gegeben: Sondern

Actor. 10.
v. 44.

Act. 16. v. 14.

Pfal. 122. v. 1.

E das

aus
aus
afft
big=
zen
en/
ort
alus
ine
an
ort
rf=
nd
nd
ich=
ns.
pt
es.
ich=
stt=
on
ede
uch
r.
Ten

Pfal. 27. v. 4.

das ist seine vornembste Frewde / Daß er in das
 Haus des H^{er}ren gehen sol / Ja er hat ihm nichts
 liebers gewünscht: Den er im Haus des H^{er}ren
 sein vnd bleiben möchte sein lebelang / zu
 schauen die schönen Gottesdienste / vnd den
 Tempel des H^{er}ren zu besuchen / Psalm. 27.
 O wolt Gott / die heylige hochgebenedeyte Drey-
 faltigkeit / Daß wir allesamt / niemands außge-
 schlossen / solche Gott wolgefellige Frewde in die-
 sem Haus des H^{er}ren in vnsern Herzen sieleten /
 Wolt Gott / Daß vnser vornembster wunsch we-
 re allezeit an solchem Orthe zu sein / da der reine
 Gottesdienst geliebet / vnd geübet wird / Amen.

Vom Andern.

Belangende das Andern Stücke dieser
 vnser Predigt / stehet dasselbe in diesen
 Worten / da der Königliche Prophet Da-
 uid ferner also saget: Da man zusam-
 men kommen sol / da die Stämme hinauff
 gehen sollen / nemlich / die Stämme des H^{er}ren
 zu predigen dem Volck Israel / zu dan-
 cken dem Nahmen des H^{er}ren. Nachdem
 wir iezund *Templorum honorē* / die Ehre der Kir-

chen

chen vnd Tempel Gottes betrachtet vnd angehöret/worzu sie vornemlich gebawet vnd geweyhet worden sind: So wollen wir in diesem andern auch vermelden vnd anzeigen *Templorum splendorem*/welches der Kirchen vnd Gottshäuser vornembster vnd höchster Schmuck vnd Zierde sey.

Wir lesen *1. Reg. 6.* vnd beim Iosepho *lib. 15. antiquit. cap. 14.* Daß der Tempel zu Jerusalem/welchen der hochweise König Salomon gebawet außwendig vñ eitel reinen vnd weissen Marmelstein sey gemacht gewesen/ vnd so genaw in einander gefüget/ daß man fast keine fuge hat sehen können vnd geschienen/als were es ein ganzer Stein. Inwendig war er von Cedern/ vnd mit lauterem goldenen Bläch durch vnd durch auch vnten am Boden vberzogen/ so wol mit Goldt gedack't/ wenn die Sonne geschienen/hat er so herlich geschimert vnd geleuchtet/ das ihn fast niemand hat ansehen können. Ob nun wol dieser Salomonische Tempel gang herzlich vnd prächtig ist gezieret vnd zugerichtet worden/ so ist doch der rechte Kirchen *ornat* vornemlich nicht darinnen gewesen/sondern es sind sonsten Drey Stück/ welche die Kirchen auff's schönste *orniren* vnd zieren.

Daß Erste heisset *Confessionis puritas*/reine feine Lehre. Im Bapsthumb brauchet man die

*1. Reg. 6. v.
21. & seqq.
Ioseph. lib. 15
cap. 14.*

I.
*Confessionis
puritas.*

C ij

Tem-

Tempel vnd Kirchen zu Menschen sayungen / er-
 dichten Fabeln / von verstorbenen Heyligen / zur
 Meß / zur anbetung der verstorbenen Heyligen /
 vñ allerley Aberglauben / diß ist eitel Abgötterey /
 vnd sind dieser gestalt die Kirchen im gedachten
 Papsthumb nichts denn des Sathans Schule /
 eine behausung der Teuffel / vnd eine behalt-
 nuß aller unreinen Geister / vnd eine behalt-
 nuß aller unreiner feindseliger Vogel / *Apoc.*
2. 18. Vnd sind es die Leute im Papsthumb vmb
 nichts an iren Seelen gebessert / Sünder kom-
 men sie in solche Tempel vnd Clausen / Sünder
 gehen sie wieder hienaus / ja Kinder der Hellen
 zweyfeltig mehr / Wie Christus saget / *Matth. 23.*
 Aber bey vns Evangelischen / da sind vnd sollen
 sein der Tempel vnd Kirchen / Pallast der Heyli-
 gen Dreyfaltigkeit / liebliche Awen vnd Lustgärte
 vor alle müheselige vnd beladene / vnd Werckstet-
 te des h. Geistes / darinnen man von niemands /
 dann von Gott vnd seinen Wort vnd Willen re-
 den / predigen / lehren vnd singen sol : Desgleichen
 auch von den h. Sacramenten / dadurch Gott in
 vns zur Seligkeit kräftig sein / vnd zum Himel-
 reich vns geschickt vnd tüchtig machen wil. Von
 Predigern heisset es / wie beim Propheten Ieremia

Apoc. 2. v. 9.

Apoc. 18. v. 1.

*Matth. 23.
v. 15.*

*Ierem. 1. v.
7. 9.*



cap. 1.

cap. 1. der HErr saget: Ich lege meine Wort
 in deinen Mundt / predige ihnen alles / was
 ich dich heisse. Denn / des Priesters Lippen
 sollen die Lehre bewahren / *Malach. 2. cap. Got-*
tes Wort lauter vñ rein predigen / 2. Tim. 1. Tit. 2.
1. Pet. 4. Vnd mit den Propheten *Micha 1. Reg. 22.*
 sagen: So wahr der HErr lebet / ich wil reden /
 was der HErr mir sagen wird. Von den Zu-
 hørern heisset es / *Deut. 4:* Vnd nun høre Israel
 die Gebot vnd Rechte die ich euch lehre / das
 ihr sie thun sollet / auff das ihr lebet / Ihr sol-
 let nichts darzu thun / das ich euch gebiete /
 Vnd solt auch nichts darvon thun / auff das
 ihr bewahren möget die Gebot des HErrn
 ewres Gottes / die ich euch gebiete. Denn ver-
 geblich dienen sie mir mit Menschen satzun-
 gen / spricht Christus / *Matth. 15.* Lasset demnach
 Gottes Wort reichlich vnter vns wohnen /
Colof. 3. Denn wo man im Tempel des HErrn
 Gottes Wort rein vnd vnverfälscht hat / vnd hør-
 ret / Da lehret man Gott erkennen / das er sey barm-
 herzig / vnd gnädig / vnd geduldig / vnd von grof-
 ser gnade vnd trewe / beweise gnade in tausendt
 Glied / vnd vergebe Sünde vnd Missethat / vnd

Malach. 2.
v. 7.

2. Tim. 1.
v. 13.

Titum 2.
v. 15.

1. Pet. 4. v. 11.

1. Reg. 22.
v. 14.

Deut. 4. v. 1. 2.

Matth. 15.
v. 9.

Colof. 3. v. 16

Exod. 34. v. 6.

Ionz 4. v. 2.

Pfal. 42. v. 6.

Pfal. 103.
v. 10.

Ioh. 6. v. 68.

Rom. 1. v. 16.

Ubertrettung/ *Exod. 34. Iona 4.* Daß macht nun ein betrübet vnd mit Sünden beladenes Herze frewdig/ vnd reißts aus schwermuth/ zagen vnd verzweifelung heraus/ das ein armer angefochtener als dan sagen kan/ *Pfal. 42:* Was betrübst du dich meine Seele/ vnd bist so vnrubig in mir/ harre auff Gott/ den ich werde ihn noch danken/ das er mir hilfft/ mit seinem Angesicht/ Denn Er handelt nicht mit vns nach vnsern Sünden/ vnd vergilt vns nicht nach vnser Missethat/ *Pfal. 103.* Wo man ein Gotteshaus/ vnd darinnen sein heyliges Wort hat/ vnd höret/ Da kömpt man zur Seligkeit vnd ewigen Leben/ Wie geschrieben stehet/ *Iohan. 6:* **H**Er du hast Wort des ewigen Lebens/ Dann das Evangelium ist eine krafft Gottes selig zu machen alle die daran glauben/ *Rom. 1.* Wo man hat ein Gottes Haus/ vnd darinnen den rechten Gottesdienst/ da hat man auch die Heyligen Sacramenta/ Tauff vnd Abendmahl/ das sind die rechten Werkzeuge/ dadurch Gott die **S.** Dreyfaltigkeit vns alle Himlische gnade zu Leib vnd Seele mittheiln. Wo man ein Gotteshaus hat/ vnd darinne das Göttliche Wort/ da höret vnd lernet man/ was man vor ein heylig leben führen sol/ vnd wie

Gott

Gott allen gehorsam / alle heyligkeit / gerechtigkeit vnd frömmigkeit eine ganze Gemeine / Obrigkeit vnd Vnterthanen / Lehrern vnd Zuhörern / Haußvätern vnd Haußmüttern / Eltern vñ Kindern / Nachbarn vnd Freunden / daheim vñ draussen in allen Sachen mit reichen Segen vergelten wolle / *Levit. 26. Deut. 28.* Denn die Gottseligkeit ist zu allen dingen nütz / Vnd hat die verheißung dieses vnd des zukünfftigen Lebens / *1. Timoth. 4.* Hilf demnach du Hochgelobete Dreyfaltigkeit / das zu allen zeiten in diesem deine newerbaweten Tempel vnd Hause bey vns vnd vnsern Nachkommen / bis ans ende der Welt / dein Wort werde lauter vnd rein gelehret / mit nutz angehört / vnd die hochwürdige Sacramenta nach deiner einsetzung dargereicht / vnd fruchtbarlich empfangen / Amen.

*Levit. 26. v. 3
& seqq.*

1. Tim. 4. v. 8.

Der Ander Kirchen *ornat* ist *congregationis pietas* / eine Christliche versammlung / wenn sich in die Kirche oder Tempel Gottes versamen Lehrer vnd Zuhörer / Obrigkeit vñ Vnterthanen / Haußväter vnd Haußmütter / Eltern vñ Kinder / Herren / Frauen / Knechte vnd Mägde / Junge vnd Alte / das Göttliche Wort anhören / vnd mit fleiß lernen. Dann der Königliche Prophet David

2.

Congregationis pietas.

spricht

spricht in vnsern Lehrsprüchlein: Jerusalem/
das ist/die Kirche vnd der Tempel Gottes/ist ge-
bawet/dasß eine Stadt sey / da man zusamen
komme / da die Stämme hienauff gehen sol-
len zu predigen dem Volck Israel/vñ zu dan-
cken dem Nahmen des HERRN. Der Prediger
Salomon saget / *cap. 5.* Bewahre deinen Fuß/
wenn du zum Hause Gottes gehest/vnd kom-
me/das du hörest.

Eccles. 5. v. 1.

Ezech. 33.
v. 30.
Esa. 2. v. 3.

Matth. 6. v. 33

Matth. 11.
v. 28.Exod. 20.
v. 24.
Matth. 18. v. 20

Beim Propheten Ezechiel sagen die Jüden:
Lieber kommet / vnd lasset vns hören / was
der HERR saget / *Ezech. 33.* Beim Propheten *Esa.*
2. cap. sagen die im Newen Testament zu Christo
bekerte Heyden: Kommet/lasset vns auff den
Berg des HERRN gehen/zum Hause des Got-
tes Jacobs/das er vns lehre seine Wege / vnd
wir wandeln auff seinen Stegen. *Matth. 6.* sa-
get Christus vnser Seligmacher: Suchet zum
ersten das Reich Gottes. *Matth. 11:* Kommet
her alle zu mir / die ihr mühselig vnd bela-
den seyd / Ich wil euch erquicken. Christus
aber ist/ Da Er seines Nahmens gedächtnüß
gestiftet hat / *Exod. 20.* nemlich/in seiner Kirchen
Matth. 18. Man lieset aber im Evangelio/Als der

König

Muscoviana.

König/welcher seinen Sohn eine Hochzeit machte/ Vnd der Mensch welcher ein groß Abendmahl zubereitet/ Vnd sie beyde viel Gäste darzu laden lieffen/ das sie aussen geblieben/ vnd diß verachtet/ der Weltlichen sachen aber sich mehr angenommen haben / welches ihn allerseits vbel bekommen/ Ihr aber sollet nicht also thun / sondern fleissig in diß Gottes Haus gehen/ vnd vor Gott euch darstellen / nicht eben jetzt allein/ dieweil es noch new ist/ Ihr solt nicht sein/ wie ein newer Besem / der anfangs wol kehret / aber hernach stumpff wird/ vn nichts mehr nützet/ Sondern ihr sollet allzeit mit grosser andacht / lust vnd liebe / den Gottesdienst in diesem Tempel besuchen/ vnd darneben gedenden an den schönen Spruch des Heyligen Erzvaters Jacob/ *Gen. 28.* Hier ist des HERRN Haus/ hie ist die Pforte des Himmels. Vnd ob wol an allen orthen gut Beten ist/ dennoch sollen wir vornemlich in der Kirchen vnser gelübde dem HERRN bezahlen/ Wie David saget/ *Psal. 22:* Ich wil den HERRN loben in der grossen Gemeine / vnd zu Gott in aller noth/ im Geist/ vnd in der Wahrheit/ *Iohan. 4.* ruffen vnd beten/ auch seinen Nahmen loben vnd preysen. Das ist eine Frewde vor Gott / vnd seinen heyligen Engeln/

Matth. 22.
v. 1. & Luc.
14. v. 16. &
seqq.

Gen. 28. v. 17.

Psal. 22. v. 26.

Ioh. 4. v. 24.

Luc. 15.

D

Luc. 15.

m/
ge:
er
o l
an:
ger
ß/
m.
en:
as
fa.
sto
en
ot:
nd
sa=
m
ret
la:
us
uß
en
der
nig

Encania

Luc. 15. Vnd wie eine Kohle die ander hizet/also das Gebet/welches in der Gemeine/vnd Christlichen Versammlung andächtigt vorrichtet wird/das macht die Umbstehenden inbrünstig/Das Gebet der Gemeine ist ein kräftig ding/es durchdringet die Wolcken/vñ überwindet den vnüberwindlichen HERRN Zebaoth/Syrach 35. *Iacob. 5.* Helffe Gott/das wir an diesem orth allezeit in Volckreicher versammlung dem Gottesdienste beywohnen/einmütig gesinnet sein/vnd mit einen Munde Gott anbeten/vnd seinen Namen loben vnd preysen/Amen.

Syr. 35. v. 21.

Iacob. 5. v. 16

3.

Conversionis
veritas.

2. Cor. 6.
v. 16.

Esa. 1. v. 15.

Pfal. 51. v. 12.

Proverb. 8.
v. 31.

Der Dritte vnd Letzte Kirchen ornat ist *Conversionis veritas*, ein Busfertiges Hertz/welches Gottes *residence* vnd wohnunge ist. Wisset ihr nicht/das ihr seyd Tempel des Lebendigen Gottes? 2. Cor. 6. Die Sünde ist die Geistliche Unreinigkeit/Esa. 1. Darumb/wer sich in das Haus des HERRN wil einstellen/vñ dem Gottesdienste beywohnen/der bitte Gott umb ein reines Hertz/Pfal. 51. Meine lust vnd freude ist es bey den Menschen zuwohnen/spricht Gott der Herr/Proverb. 8. Bereitet demnach Gott ewre Hertzē/ewre Seele/das der grosse Himmelskönig

bey

Muscoviana.

bey euch einziehe/ *Pfal. 24.* Erneuret euch im
 Geist ewres Gemütes/ vnd ziehet den neuen
 Menschen an/ der nach Gott geschaffen ist in
 rechtschaffner Gerechtigkeit vñ Herzlichkeit/
Ephes. 4. das ist/ waschet/ reiniget euch/ vñ thut
 ewer böses wesen von ewren Händen/ *Esaia 1.*
 Gott wohnet zwar in der Höhe vnd im Heylig-
 thumb/ gleichwol sthet er auch an/ die zurbro-
 chenes Geistes sein/ Er tröstet vnd erquicket
 ihre Herzen/ *Pfal. 132. Esa. 66.* Welche aber ohne
 rew vnd schew in Sünden leben/ zu denen findet
 sich der böse Geist. Derowegen/ so last vns je
 vnd allewege in diesem Tempel vñ Gotteshause
 mit den verlohrenen Sohne das *Peccavi Pater in-*
toniren/ Luc. 15. vnd ein recht bußfertiges Herze
 voll hertzlicher rew/ glaubens/ vnd guten vorsä-
 zes zum Beichtstuel vñ Tische des H. Erren brin-
 gen. Heute/ so ihr die Stimme des H. Erren
 höret/ so verstocket ewer Hertz niche/ *Pfal. 95.*
 Gehet itzo ist die angenehme Zeit/ itzt ist der
 Tag des Heyls/ *2. Cor. 6.* Helffe demnach Gott
 der Väter/ der der Sündigen Welt seinen Sohn
 aus grosser Liebe geschendket/ *Iohan. 3.* Gott der
 Sohn/ welcher der Sünder halben in die Welt
 kommen/ *Matth. 9. 1. Timoth. 1.* Vnd Gott der H.

Pfal. 24. v. 7. 9

Ephes 4. v. 23. 24.
Esa. 1. v. 16.

Pfal. 132. v. 13.
Esa. 66. v. 1. 2.

Luc. 15. v. 21.

Pfal. 95. v. 8.

2. Cor. 6. v. 3.

Ioh. 3. v. 16.

Matth 9. v. 14
1. Tim. 1. v. 15

D ij Geist/

so
st=
o/
as
ch=
n=
s.
al=
es=
nd
a=

on-
es
hr
en
he
as
es=
ei=
es
er
re
nig
bey

Encænia

Matth. 9. v. 14

1. Timoth. 7.
v. 15.

Luc. 18. v. 14.

Geist / der vns das Lamb Gottes / so aller Welt
Sünde träget / *Iob. 1.* im Worte zeigt. Die gan-
ze Hochgelobte Dreyfaltigkeit / das wir alle in
dieser angenehmer zeit vns von ganzem Herzen/
von ganzer Seelen / vnd allen Kräfte zu Gott
dem HErrn warhafftig bekeren / zur Busse greif-
fen / vnd mit den Sichtbrüchtigen / *Matth. 9.* die
fröliche *Absolution* in vnsern Herzen hören: Sey
getrost mein Sohn / Sey getrost meine Toch-
ter / deine Sünden sind dir vergeben / vnd mit
jenem Zöllner / *Luc. 18.* gerecht aus diesem Tem-
pel gehen / vnd nach diesem Leben in die Himlische
Stift Kirche *transferiret* vnd vorsezet werden
mögen / Amen.

Amen daß ist es werde war /
Sterck vnsern Glauben immerdar /
Auff das wir ja nicht zweiffeln dran /
Was wir hiemit gebeten han /
Auff dein Wort in dem Namen dein /
So sprechen wir das Amen fein.

Geliebte

Geliebte vnd Andächtige im **H**errn **C**hristo/
 Dennach wir nun Gottes Heyliges vnd
 allein Seligmachendes Wort haben ange-
 höret / darfür wir denn schuldig sind / Ihme von
 hertzen Lob vnd Danc zu sagen / So wollen wir
 vns auch gegen seiner hohen Göttliche Majestet
 demütigen / derselben vnser Sünde bekennen vnd
 beichten / vnd aus wahren bußfertigen vnd gläu-
 bigen Herten also sprechen / vnd Beten :

Beicht.

Almächtiger / Ewiger Gott vn̄ Va-
 ter / Wir arme elende vnd sündhaff-
 te Menschen bekennen dir alle vn-
 sere Sünde vnd Missethat / damit wir
 dich iemals erzürnet / vnd deine Straffe
 zeitlich vnd ewiglich verdienet haben / sie
 sind vns alle herglichen leyd / vn̄ rewen vns
 sehr / vnd bitten dich durch deine grundlose
 Barmherzigkeit / vnd durch das heyliche
 vnschuldige bitter Leyden vnd Sterben
 deines lieben Sohns vnser **H**errn vnd

D iij Hey

elt
 n=
 in
 en/
 ott
 if=
 die
 ey
 h=
 nit
 n=
 he
 en

ote

Heylandes Jesu Christi / du wollest vns
armen Sündern vnd Sünderin gnädig
vnd barmherzig sein / Amen.

Absolution.

Ich solch ewer Bekenntniß verkündi-
ge ich euch allen / die ihr ewre Sünde
herzlich berewet / an Jesum Christum ew-
ern Erlöser vnd Seligmacher gläubet /
vnd durch hülffe vñ beystand Gottes des
Heyligen Geistes ewer sündliches leben
zu bessern gedenccket / krafft meines Ampts
als ein beruffener vnd verordneter Die-
ner des Worts / die gnade Gottes / vnd
vergebe euch an statt vnd aus befehl mei-
nes Herren Jesu Christi alle ewre Sün-
de im Nahmen Gottes des Vaters / vnd
des Sohns / vnd des Heyligen Geistes /
Amen.

Gebet.

Gil vns denn der Allmächtige / Barmher-
zige vnd gütige Gott vnser Sünde vnd

Misses

Missethat aus Gnaden vergeben / so wollen wir ihm auch ferner die noth der ganze Christenheit vortragen / vnd mit einander also Beten / vnd sprechen:

D Allmächtiger Gott / gütiger vñ barmhertziger Vater / Wir sagen dir von grund vnseres Hertzens danck / Daß durch deine Hülffe vnd Hand dieser Neue Tempel dir zu lob vnd vns zum guten gebawet / vnd zu deiner Wohnung geheyliget vnd geordnet ist / Komme herein / du König der Ehren / der du bist groß von Raht / vnd mächtig von That. Wir bitten dich aber O Himlischer Vater / laß dir diß Haus zu aller Gnade befohlen sein / behüte es vor Feuer vnd Ungemach / erhalte vns darinnen dein heyliges Wort vnd Sacramenta / vnd gib vns vnd vnsern Nachkommen imerdar trewe Lehrer / welche solch dein Wort recht vñ rein predigen / vñ die Sacramenta unverfälschet darreichen. Ferner bitten wir auch / Du wollest die Weltliche Obrigkeit / den Römischen Kayser / alle Christliche Könige / Churfürsten vnd Herren / Insonderheit vnsern

gnad.

gnädigen Erbherrn Herrn Carolum Chri-
 stophorum / Burggraffen zu Dohna / als
 erbawern dieser Kirchen / mit seiner hertzge-
 liebten Gemahlin / vñ jungen Fräwlein seg-
 nen / vor allen Unglück behüten / bey guter
 Leibes gesundheit vnd aller Wolfarbt gnä-
 diglich erhalten / vñ allewege aus diesem
 Burggräflichen Dohnischen Hause pflantz-
 lein geben / dadurch diese Kirche / vnd vnser
 Vaterlandt erhalten / vnd wolregieret wer-
 den möge. Wir bitten noch mehr Himlischer
 Vater / behüte vns / vnd vnser Stadt / vnd
 alles / was wir durch deine Güte haben / auch
 vnser Leib vnd Seel vor allen Ubel vnd Un-
 fall / vor Krieg / vor Pestilentz / vor Hagel vnd
 Ungewitter / vor Hunger vnd Thewer zeit.
 Vnd diß Haus betreffend bitten wir hertz-
 lich lieber Gott / Du wollest vns vnd vnser
 Kinder vnd Nachkommen darinne segnen /
 vnd zu deinē Erbtheil heyligen: Wann auch
 wir / oder vnser Kinder / vnd Nachkommen
 mit Krieg vnd Kriegsgeschrey / vmb vnser
 Sünde willen / heimgesuchet werden solten /

vnd

Muscoviana.

vnd in diesem Hause dich vmb Hülffe anrufen werden/ So wollest du vnß vnd sie erhöre vnd helfen lieber GErre Gott: Wann der Himel verschlossen würde/ daß es nicht regnet/ vnd wir vnd sie in diesem Hause bitten werden vmb gnädigē Regen/ so wolst du erhören lieber GErre Gott: Wann ein Lewrung oder Pestilenz oder sonsten ander Unglück vnd Schaden ins Land kommen würden/ vnß vnd unsere Nahrung zu verderben/ vnd dargegen wir vnd sie in diesem Hause zu dir vmb errettung ruffen werden/ so wolst du erhören lieber GErre Gott: Endlich hertzlieber Vater/ wann wir vnd unsere Kinder vnd Nachkommen nach vns in diesem Hause flelich bitten werden vmb vergebung der sünden/ vmb hülff wieder den Teuffel/ vmb beystandt wieder die arge böse Welt/ vmb Sieg wieder die anfechtung des Todes/ vnd schrecken der Hellen/ vnd vmb erhaltung zur ewigen Freude vnd Seligkeit/ So wolst du von deinem heyligen Throne vns vnd sie gnädiglich erhören/ vnd in solchen allen vnser hülff

E

vnd

Encænia

vñ beystand sein. **H**Err erhöre vnser Gebet /
HErr vernim vnser seuffzen. Wir armen
Sünder bitten / Du wollest vns erhören lie-
ber **H**Erre Gott.

Du Lamb Gottes / das der Welt Sünde tregt /
Erbarm dich vber vns.

Gott heyliger Geist du Tröster werd /
Gib deinem Volck einerley Sinn auff Erdt /
Steh bey vns in der letzten noth /
Gleit vns ins Leben aus dem Todt / Amen.

Ad Inclytum, Generosum, & Nobilissi-
mum Dn. Dn.

CAROLUM CHRISTOPHORUM
Burggraviũm à **Dohnaw**, Hæreditarium in **Mußkaw** &
Pechern, &c. Templi noviter **Muscovix SUPREMO**
consecrati, instauratorem & ædificatorem
larg. Patronumq; clem.

CAROLE, virtutum soboles, fama q; paterna
Iudicio præsul, consilio q; tuo.

Quando scholas, & templa Dei sumptu extruis amplo,
Concilias fama nomina magna tua.

Laude vehet Muscovia te, Generose, per ævum:
Et grates solvent structa sacella tibi.

Posteritas te laude vehet, schola multa loquetur:
Laudabit fidei te q; palæstra Virum.

Te tua conservet, quæ servat singula virtus:
Sis Templo scutum, præsidium q; foro.

Gem-

Muscoviana.

*Gemmula ceu nitido splendescit purius auro,
Sic tua Relligio, Carole, in Orbe pia.*

Andreas Schenckius Stud.

Ad Rever. Doctiss. ac Clariss. Virum Dn.
M. MICHAELEM ZEIDLERUM,
suam in solenni Templi, quod Muscoviensibus dicitur
novum, inauguratione habitam concionem
publicis subiicientem typis.

Zeidlere, in medio fundis tua dona cathedra,
Doctorum lumen nobile, lingua Dei.
Vera probas, & falsa notas, tibi frivola sordent
Scommata, scrutando recta, probata, probas.
Sic pergas sacro pia pectora pascere Verbo;
Gloria quò maneat non moritura tibi.

Andreas Schenckius,
της Φιλίας ἕνεκα.

Ad votum Dn. Parentis.

Alme Deus, firmato mei pia vota Parentis,
Prospera queis Ædi sacra quaecunq; precatur.
Fundit homo querulo nutantia pectore vota;
At nisi tu altipotens rutili fabricator Olympi,
Accipias eadem prorsus sunt irrita vota.
Quare te presens imo de pectore queso,
Nostra tibi, IESU, sint cordi vota benigne.
Barbaricam nostris e finibus excute gentem,
Nomen ut usq; tuum celebretur in agmine nostro.

Michaël Zeidlerus Jun.

F I N I S.

et/
er
ie

M
&

blo,

m-



Pou Yd 2452, Qk

ULB Halle

3

004 363 85X





Q. N. 151, 32.

Zu S
M. y
Paß
In gr
vieler
nen/
Ei
Lir
wey

na,
Lir
n Kir
ammlung /
des Perso
tag nach
ana
erum,
entem
v.
hambaw/

Yd
2452

